

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 25. Septbr. 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Introduktion und Fuge D-moll aus Werk 60.

2. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Vergiß mein nicht“, Aria für Chor (eingesungen von Franz Müllner) aus:

„Musikalisches Gesangbuch, darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgefügten Melodien, in Diskant und Bass, befindlich sind, herausgegeben von George Christian Schemelli, Schloß-Cantore zu Zeitz, Leipzig 1736“.

Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht,
Mein allerliebster Gott!
Ach, höre doch mein Flehen,
Ach, laß mir Gnad' geschehen,
Wenn ich hab' Angst und Not:
Du meine Zuversicht,
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht,
Mein allerliebster Gott!
Vergib mir meine Sünden,
Ach, laß mich Gnade finden,
So hat es keine Not;
Wenn solche mich ansieht,
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht,
Wenn nun der herbe Tod
Mir nimmt mein zeitlich Leben,
Du kannst ein bess'eres geben;
Mein allerliebster Gott,
Hör', wenn dein Kind noch spricht:
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Sei getreu bis in den Tod“, Cavatine für Tenor mit Cello-Solo a. d. „Paulus“.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir. Sei getreu bis in den Tod!

Bitte wenden!